

Feldversuche - die künstlerische Erkundung eines Landschaftsraums

Henrik Håkansson

Treibende Insel

2007

Henrik Håkansson

Geboren 1968 in Helsingborg

Lebt und arbeitet in Berlin und Galtabäck, Schweden

Die Arbeiten von Henrik Håkansson zeigen Fragmente von Natur-Kreisläufen, die aufgezeichnet oder an anderen Orten – in Ausstellungskontexten – nachgestellt werden. Im Mittelpunkt steht die Beobachtung von Pflanzen, Vögeln, Insekten oder anderen Lebewesen und deren Umgebungen, sowie die Frage nach möglichen Formen eines Dialogs zwischen Mensch und Natur.

»Treibende Insel«

»Ein Wildreservat in Form einer Insel, deren Struktur auf der natürlichen Umwelt und dem Lebensraum der Seegeniederung basiert. Die Insel selbst ist eine Plattform, die bei Überflutung der Umgebung auf der Wasseroberfläche schwimmt und so ein neues Biotop darstellt, ein Zufluchtsort für dort lebende und hinzukommende Arten. Sie ist fest im Grund verankert, kann aber innerhalb eines gewissen Radius auf dem Wasser treiben. Die Insel ist als schwimmendes Floß gedacht, das auf einer Luftkissenbasis eine Plattform mit Mutterboden, örtlicher Vegetation und einer Mischung aus abgestorbenen und kleinen lebenden Bäumen trägt.«

Standort **14**



Feldversuche - die künstlerische Erkundung eines Landschaftsraums

Bob Braine

Der hohe Sumpf von Gartow

2007



Bob Braine

Geboren 1963 New York

Lebt und arbeitet in Brooklyn, NY

»Der hohe Sumpf von Gartow«

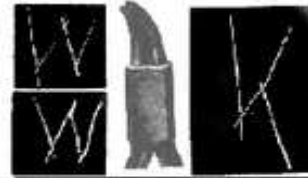
»Mit dieser ungewöhnlichen Idee beabsichtige ich die Wiedererschaffung einer Art Allegorie für eine verlorene Welt. Wie der Gipfel des Tapui in Sir Arthur Conan Doyles Roman »Verlorene Welt« könnte dieser hohe Sumpf eine Zuflucht für ein unberührtes Ökosystem sein. Die Materialien für diese Konstruktion sollen alles andere als natürlich sein, denn das Schwerkgewicht soll auf der Verwendung industrieller Gitter, galvanisierter Gerüstteile etc. liegen.

Es ist die Vorstellung eines Sumpfes, der von einem öffentlichen Versorgungsbetrieb auf einem seiner Türme installiert worden sein könnte, die mich visuell interessiert. Die Nähe und zugleich die Unerreichbarkeit mit der Umgebung unten, dem richtigen Sumpf, schafft eine Art Verschiebung der Landschaft.

Sicherlich werden aufgrund der Trennung beider Ökosysteme in diesem Sumpf bestimmte genetische Abweichungen – wenn auch in verschwindend kleinem Maße – vorkommen.«

Standort **2**





Feldversuche - die künstlerische Erkundung eines Landschaftsraums

Mark Dion

**The Floodwater
Residency Program**

2007

Mark Dion

Geboren 1961 New Bedford / MA

Lebt und arbeitet in New York und Beach Lake / Pennsylvania

»The Floodwater Residency Program«

Das »Flutwasser-Aufenthaltsprogramm« ist eine einzigartige Einrichtung, um Künstlern mit einem ausgeprägten Interesse an Wissenschaft, aber auch Wissenschaftlern mit künstlerischen Interessen die Möglichkeit einer Zeit in produktiver Einsamkeit zu bieten. Mark Dion ließe sich die Bezeichnung als Forscher-Künstler wohl gefallen, denn seine Arbeiten situieren sich stets in dem unscharfen Bereich zwischen Wissenschaft und Kunst.



Erster Resident war der Maler und Filmemacher Hieronymus Proske, dessen Arbeitsergebnisse aus einem zehntägigen Aufenthalt in Dions >Denker-Dachstube< im Gartower Zehntspeicher zur Eröffnung der Feldversuche zu sehen waren.

Die Bewerbung für dieses Programm steht allen offen.

Standort **15**

Sandra Voets

Des Grafen Vorratskammer

2007

Feldversuche - die künstlerische Erkundung eines Landschaftsraums

Sandra Voets

Geboren 1961 in Bonn Bad-Godesberg

Lebt und arbeitet in Düsseldorf

»Des Grafen Vorratskammer«

»Der Raum fungiert als Sammel- und Aufbewahrungsort für Pflanzen und Organischem aus der Seegenniederung. Im Laufe des Jahres wird in Abständen wiederholt nach Blumen, Pflanzen und anderem Organischen gesucht und diese im Kühlregal gelagert.

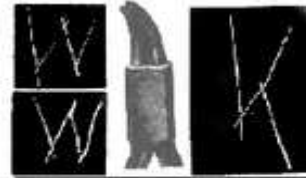
Durch mehrmaliges Abtauen und Einfrieren entsteht eine spezielle Struktur, die sich deutlich von der einmalig eingefrorener Gewächse unterscheidet. Bei dem Projekt geht es nicht um eine biologische Sammlung, bei der jede Pflanze einzeln und im Detail erkennbar bleibt. Deshalb sind das Sammeln und Finden, Abtauen und wieder Einfrieren ein ergebnisoffener Prozess.



Der Zeitraum von zwölf Monaten bietet sich dafür an, denn so dokumentiert die gefrorene Sammlung ein ganzes Jahr.«



Standort **1**



Feldversuche - die künstlerische Erkundung eines Landschaftsraums

Galerie für Landschaftskunst

Seegeniederung im Ausnahmezustand

2007

Galerie für Landschaftskunst

Gegr. 1996 in Hamburg

An den Feldversuchen beteiligte Künstler der Galerie:

Carola Deye (Übermalung); Dagmar Falarzik (Seegeniederung mit AXIS MUNDI. Wiederverwildnissung der Natur und des Geistes); Florian Hüttner (Zustand der Wut); Fred-Heiner Jaschner (Die Seegeniederung aus Landstreichersicht); Till Krause (Zehnteiliges Menü); Daniel Maier-Reimer (Seegeniederung. Schlaflosigkeit); Mark Wehrmann (o.T.)

» Seegeniederung im Ausnahmezustand«

»Landschaft ist heute – wie die meisten anderen Bereiche der hiesigen kulturellen Welt auch – unter die Leitbegriffe des Nützlichen und Ökonomischen gestellt. Auch Maßnahmen des Naturschutzes, die Landschaftsteile aus der unmittelbaren Verwertung durch den Menschen heraus zunehmen, argumentieren gesellschaftlich meist nicht anders. (...) Aber ist es möglich, Landschaft jenseits solcher Leitvorstellungen wahrzunehmen? Das >künstlerische Freilandlabor Seegeniederung< will ich nicht als in die Landschaft verlagertes Kunstspezialterrain, als >Freilichtmuseum< zur Aufstellung von Kunst auffassen. Vielmehr begreife ich das Gebiet als exemplarisches Landschaftsareal mit unterschiedlichen Nutzungstypen, das künstlerisch und interdisziplinär diskutiert wird.

Insofern ist der Beitrag der Galerie für Landschaftskunst ein Beitrag zu den Möglichkeiten des Beobachtens und zugleich der Versuch, Landschaft nicht mit einem physischen Eingriff, sondern über die Vorstellungskraft zu verändern.«

Till Krause

Standort **16**

